

„Dann macht mal ohne mich weiter“

Ein etwas anderer Nachruf der Feuerwehr Groß Neuendorf

Entsetzt hat nicht nur mich die traurige und unfassbare Nachricht Deines Todes, meines, unseres Freundes Martin Wimmer aus Groß Neuendorf, von uns allen immer nur „Egon“ genannt.

Ich erinnere mich noch an den Telefonanruf meiner Eltern: „Dein Freund Martin ist überraschend im Urlaub gestorben“ Meine erste Überlegung war, „Welcher Martin?“ Du warst und bist eben immer nur „Egon“, für mich, für alle. Es erscheint einfach ungerecht, wenn Eltern ihre Kinder, oder, wie jetzt bei Dir, Mütter ihre Söhne zu Grabe tragen. Andersrum ist es richtiger. Doch nicht nur Verwandte trauern um Dich. Ein ganzes Dorf, Groß Neuendorf, scheint förmlich erstarrt zu sein.

Nie habe ich solch eine Welle der ehrlichen und aufrichtigen Anteilnahme erlebt. Ohne Zweifel, Menschen sterben einfach irgendwann, das gehört zum Leben eben dazu. Aber meistens tun sie das erst in hohem Alter und man rechnet eben irgendwann damit. Oder nach schwerer, wenn auch manchmal nur kurzer Krankheit. Bei Dir ist es anders, Du bist jetzt einfach weg, nicht krank gewesen, kein Verkehrsunfall als Todesursache und noch viele Jahre vor Dir, eigentlich. Was wirklich geschehen ist weißt bestimmt nur Du.

Jetzt mit einigen Tagen Abstand frage ich mehr mich selbst als Dich: Mensch „Egon“, was machst Du denn für Sachen? Viele Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Groß Neuendorf aktiv, lange Zeit als Wehrführer einer hochmotivierten Truppe. Feuerwehrmäßig habe ich sprichwörtlich bei Dir laufen gelernt, viele andere auch. Bei nur wenigen Leuten warst Du nicht immer beliebt mit Deiner ehrlichen und aufrechten Meinung, vertreten hast Du sie dennoch, gerade heraus. Nicht jeder mochte die Wahrheit hören. „Egon“, weit über die Grenzen der Gemeinde Letschin hinaus ein Name wenn es um den Feuerwehrsport ging. Wie kein anderer hast Du es geschafft Deine Jungs von der Feuerwehr an dich zu binden. Wenn ich auch schon lange nicht mehr in Groß Neuendorf wohne, und mein Zuhause nun woanders ist, weiß ich doch immer wieder wo meine Heimat ist. Und in dieser Heimat warst auch immer wieder Du ein Grund heimzukehren. Du warst ein Stück Heimat für mich. Kaum ein Besuch bei meinen eigenen Eltern ohne mal bei Dir, „Egon“, vorbeizuschauen.

Deinen schweren Unfall vor 3 Jahren hast Du recht gut überstanden, es ging wieder bergauf. Richtig fit warst du noch nicht. Du musstest soviel aufgeben, Deinen Beruf, Dein Hobby, das Tauchen, den aktiven Feuerwehrdienst, von heute auf morgen ohne Feuerwehrschauch in der Hand, ohne leuchtenden Feuerwehrhelm auf dem Kopf. Schon damals sagtest Du: **„Dann macht ohne mich weiter“**.

Die Fäden im Hintergrund hast Du weiter gezogen, Du warst einfach da, wenn man Dich brauchte. Du warst jemand im Dorf, immer. Von allen gern gesehen, auch immer. Auch wenn es sich nicht um die Feuerwehr und den nächsten Wettkampf drehte. Dorffest organisieren? Na klar warst Du dabei. Ein Nachbar braucht Hilfe? Na sofort. „Dett seh ick schon fertig“ war ein beliebter Spruch von Dir und packtest sofort an.

Nun stehen wir da - ohne Dich. Natürlich wird es weitergehen. Natürlich wird weiter gemacht. Und natürlich wird jemand versuchen weiter Deine Arbeit zu machen. Aber ersetzen kann man Dich nicht, Du Unikum. Vorbei die Zeit, in der wir gemeinsam gelacht haben, einfach vorbei, einfach so. Vorbei die Zeit, wenn wir uns gemeinsam über etwas ärgerten. Vorbei von jetzt auf gleich. Nie mehr gemeinsam grübeln wir, was machen oder jenes erledigen, wirklich nie mehr.

- Wir haben lange überlegt diese Zeilen hier zu veröffentlichen, vermutlich ungewohnt für den einen oder anderen Leser, aber wir wollten, dass Du diese Worte in dieser Form mit auf den Weg nimmst. Jetzt bist Du tot, jedoch nicht in uns drin. Da bist Du erst wirklich tot, wenn man Dich vergessen hat, wenn wir Dich vergessen haben. Wenn niemand mehr über Dich spricht, wenn wir nicht mehr über Dich sprechen. Und das wird noch lange, lange nicht so weit sein, Du fehlst uns so sehr. Dennoch ein Letztes: Wir werden versuchen Deiner Forderung zu entsprechen, **„ohne Dich weiter zu machen“**, versprochen. Und, schau uns immer mal zu von da, wo Du jetzt bist. Ruhe in Frieden, Egon!

Mario Grocholski und Deine Freunde von der Feuerwehr